

GUY DE POURTALES



AMOR FATI NIETZSCHE IN ITALIEN

*Hundert tiefe Einsamkeiten
bilden zusammen die Stadt
Venedig – dies ihr Zauber.
Ein Bild für die Menschen
der Zukunft.*

Nietzsche, Aus dem Nachlaß

F. Volkmar, Leipzig / Dr. Franz Hain, Wien / Béla Somló, Budapest

URBAN-VERLAG · FREIBURG i. BR.



ZU NIETZSCHES DREISSIGSTEM TODESTAG

25. August 1930

Aus den Besprechungen:

Guy de Pourtalès wurde uns vom Urban-Verlag schon durch seine Liszt-, Chopin- und Ludwig II-Biographie vorgestellt. Jetzt bringt der Verlag in vorzüglicher Ausstattung und mit hervorragenden Bildern geschmückt sein Nietzschebuch heraus. Der Verfasser griff nach einem sehr dankbaren Stoff, war doch Italien in mannigfacher Hinsicht ein Schicksalsland Nietzsches. Seine sprachliche Gestaltungskraft bewährte sich auch hier und fand in H. Fauler einen vorzüglichen Mittler.

Dr. E. F. Podach.

... Ein Nietzschebuch, das zählt, weil es eine Lücke schließt. Nietzsche wird auf eine neue Weise verstanden, unphilologisch, weltmännisch, mit einer Ehrfurcht, die etwas von der sportlichen Fairness gegenüber dem Sieger hat.

Seine Gedankenwelt wird vom heutigen geistigen Leben in Frankreich angestrahlt, wobei die Namen Paul Valéry und André Gide besonders häufig aufblinken. Dank der dort vollzogenen feinfühligsten Abklärung des psychologischen Gefühlsnetzes vernennen wir nun den menschlichen Herzschlag Nietzsches unmittelbar. Immerzu sollten die beiden entscheidenden Liebeserlebnisse verwischt und entwertet werden: seine platonische Leidenschaft für Cosima Wagner und sein durchaus ernstgemeinter Heiratsantrag an Lou Salomé. Pourtalès

gelingt eine ausgezeichnete Verbindung dieser beiden Liebesindrücke. Das Buch besitzt alle erforderlichen Eigenschaften um Nietzsche solche neue Leser und Verehrer zuzuführen, die sich nach einem leichter gangbaren Weg zu ihm umsehen, als es die weit ausladende wissenschaftliche Nietzscheforschung sein kann.

Prof. C. A. Bernoulli

Mit scharfem Blick für das Wesentliche und unter Ausscheidung alles Belanglosen wird uns dieses ergreifende Schicksal geschildert. Schöne Bildbeigaben italienischer Landschaften begleiten als Marksteine die Lektüre dieses wundervoll geschriebenen und kongenial übersetzten Buches.

Zittauer Nachrichten

Hier wird ein heroisches Leben mit vornehmer Delikatesse in seiner Menschlichkeit gezeigt. Wie sympathisch und zart erhebt sich der Mensch hinter der unbeugsamen pathetischen Strenge des Uebermenschen. Wie leuchten und blühen die Städte und Landschaften – Sorrent, Venedig, Genua, Sils Maria, die Bucht von Santa Margherita bis hinter Portofino – deren jede der Name eines Kampfes und harten Sieges bedeutet, bis Turin sein Waterloo wurde! Ganz besonders ergreifend aber ist das Verhältnis Nietzsches zur Musik erhellt.

Neue Zürcher Zeitung.

Die Leidenschaft, mit der Pourtalès den inneren und äußeren Wegen seines Helden folgt, gibt dem Buche etwas von dem Feuer Nietzsches selbst. Wenn er der „ungereimten, aber unbeugsamen Logik des Herzens“ Friedrich Nietzsches nachgeht, erleben wir das erschütterndste tragische Schauspiel, dessen Unseligkeiten ihre Tragik insofern verlieren, als sie höchste Werte zufolge haben. Wenn Podachs Buch zu Nietzsches Werken gehört, so Pourtalès Biographie nicht weniger. Sie ist über das Dokumentarische hinausgeführt, indem sie zugleich eines Dichters Werk und Bekenntnis ist. Der Mythos Nietzsche hat hier einen seiner schönsten Gesänge.

Blocks Bücherbote.